



Schriftliche Anfrage

betreffend **Eine Dauerparkkarte statt Anwohnerkarte und Nachtparkgebühren?**

eingereicht von: Katrin Cometta-Müller (glp)

am: 15. September 2014

Geschäftsnummer: 2014/086

In den Winterthurer Quartieren und in Altstadtnähe gibt es blaue Zonen, um das „wilde“ Parkieren für den Pendelverkehr zu erschweren und damit einerseits die Quartierbevölkerung vor Verkehr zu schützen und andererseits um genügend Parkiermöglichkeiten für die Anwohnenden zu schaffen. Anwohnende können günstige Zonenkarten beziehen (Fr. 50.-/Jahr), welche ihnen das Recht verleihen, auf der entsprechenden, mit einem Buchstaben gekennzeichneten Zone zu parkieren.

Die Anwohnerkarte berechtigt jedoch nicht, das Fahrzeug in der Nacht auf öffentlichem Grund zu parkieren. Hierzu wird zusätzlich eine Nachtparkgebühr von Fr. 35.-/Monat (für einen Personenwagen) erhoben. Diese Pflicht basiert auf dem Prinzip der Selbstdeklaration.

Es ist davon auszugehen, dass die allermeisten Anwohnenden, welche während des Tages eine Parkkarte benötigen, auch eine Nachtparkkarte brauchen. Für die Bevölkerung ist das System von zwei verschiedenen Gebühren für den gleichen Parkplatz nicht einfach nachvollziehbar.

Daraus ergeben sich die folgenden Fragen:

1. Wie viele Anwohnerkarten und wie viele Nachtparkkarten sind gelöst?
2. Wie gross ist der (personelle) Aufwand, um Anwohnerkarten auszustellen und das Inkasso zu gewährleisten? Wie gross ist der Aufwand, um Nachtparkkarten auszustellen und das Inkasso zu gewährleisten?
3. Wie gross ist der Aufwand, um den ruhenden Verkehr in den blauen Zonen tagsüber zu kontrollieren? Wie gross ist der Aufwand, um den ruhenden Verkehr in den blauen Zonen in der Nacht zu kontrollieren?
4. Kann sich der Stadtrat vorstellen, anstelle des jetzigen Systems eine einzige Dauerpark-Karte zu schaffen, welche Tag und Nacht umfasst?